

# Dualer Studiengang Pflege

**M 1: Sozial- und gesundheitspolitische Rahmenbedingungen pflegerischen Handelns**

**TB 2: Soziale Dienstleistungen und Versorgungsstrukturen im Pflegesektor**

18.06.2012

1. Lehreinheit

**Prof. Dr. Christof Stock**

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen  
Abteilung Aachen

Telefon: +49 (0)241 6000322  
E-Mail: [c.stock@katho-nrw.de](mailto:c.stock@katho-nrw.de)

RdGS

Recht der Gesundheits- und  
Sozialberufe





## Fallbeispiel:

**KatHO** NRW

Aachen | Köln | Münster | Paderborn

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen  
Catholic University of Applied Sciences

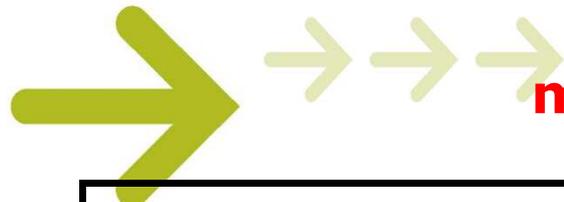
**Herr Mangels ist Lehrer an einer Berufsschule. Am 17.02.2012 morgens steigt er auf dem Schulparkplatz aus dem Auto und rutscht auf einer Eisplatte aus. Er erleidet einen doppelten Oberschenkelhalsbruch und wird in das Marienhospital Düren eingeliefert.**

**Die Mitarbeiterin der Patientenaufnahme fragt sich, wer für die Behandlungskosten aufkommt, wenn**

- 1. Herr Mangels Angestellter im öffentlichen Dienst ist,**
- 2. Herr Mangels Beamter ist.**

### Fallvarianten:

- 1. Das gleiche Schicksal trifft Herrn Mangels, als er nach dem Einkaufen zu Hause aus dem Auto aussteigt.**
- 2. Nehmen wir an, der Heilungsprozess verläuft nicht erwartungsgemäß, und Herr Mangels muss zur Weiterbehandlung eine Rehabilitationseinrichtung aufsuchen. Wer trägt die Kosten jetzt?**



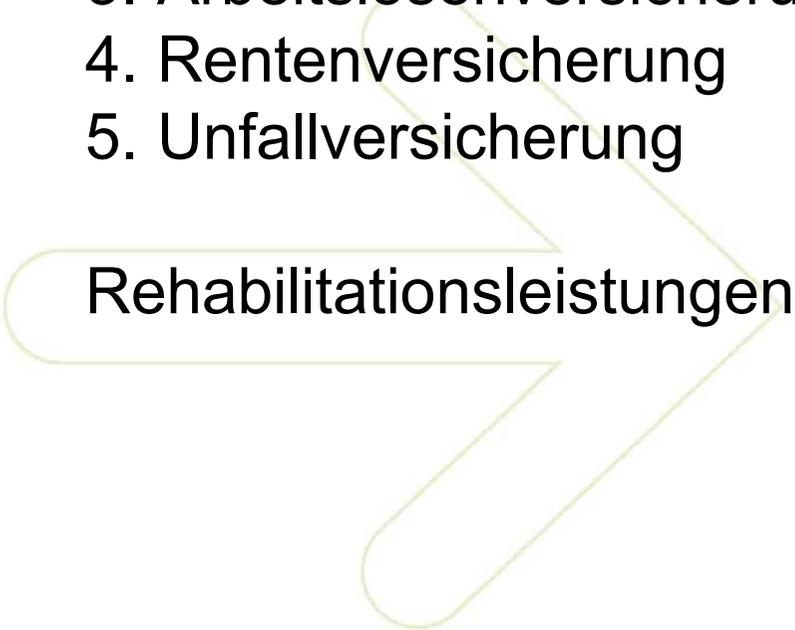
**Das Netz  
mit doppeltem Boden**

Private Sicherung	Staatliche Leistungen	Leistungen der Sozialversicherungen
Eigene Sicherung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einkommen</li> <li>• Vermögen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kindergeld</li> <li>• Elterngeld</li> <li>• Wohngeld</li> <li>• BAFÖG</li> <li>• Unterhaltsvorschuss</li> <li>• Pflegegeld</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Krankenversicherung</li> <li>2. Pflegeversicherung</li> <li>3. Arbeitslosenversicherung</li> <li>4. Rentenversicherung</li> <li>5. Unfallversicherung</li> </ol>
Unterhaltspflichtige		
<b>SGB II</b>		<b>SGB XII</b>
Grundsicherung für Arbeitsuchende		Sozialhilfe
Differenzierung nach <b>Erwerbsfähigkeit</b>		



## Übersicht: Sozialversicherungen

1. Gesetzliche Krankenversicherung
2. Gesetzliche Pflegeversicherung
3. Arbeitslosenversicherung
4. Rentenversicherung
5. Unfallversicherung



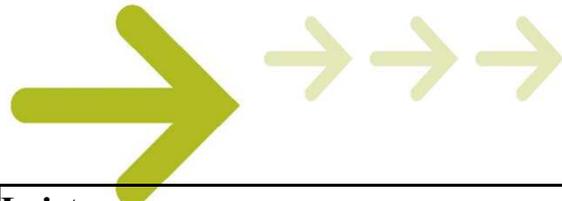
Rehabilitationsleistungen

**KatHO** NRW

Aachen | Köln | Münster | Paderborn

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen  
Catholic University of Applied Sciences

## Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen



# KatHO NRW

Aachen | Köln | Münster | Paderborn

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen  
Catholic University of Applied Sciences

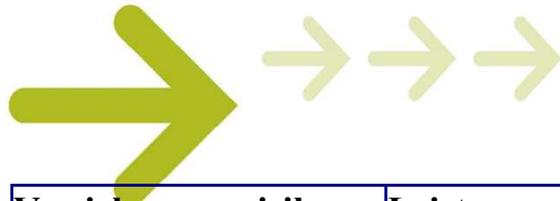
Leistung	Leistungserbringer	§§ SGB V
Mutterschaftshilfe		§ 195 ff. RVO, MUSchG
Mutterschaftsgeld	Geldleistung	§ 200 RVO, MUSchG
Ärztliche und zahnärztliche Behandlung	Vertrags(zahn)arzt	28 SGB V
Psychotherapeutische Behandlung	Ärztlicher, Psychologischer oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut	28 Abs. 3 SGB V
Soziotherapie	Soziotherapeut	37a SGB V
Häusliche Krankenpflege	Ambulanter Pflegedienst	37 SGB V
Haushaltshilfe		38 SGB V
Krankenhauspflege	Kassenkrankenhaus	39 SGB V
Kuren	Reha-Klinik	40 SGB V
Arzneimittel	Sachleistung; Kassenarzt; Apotheker	31 SGB V Arzneimittelrichtlinie
Heilmittel (ambulante Reha)	Zugelassene Physio-, Ergotherapeuten, Logopäden	32 SGB V Heilmittelrichtlinien
Hilfsmittel	Sach-/ Geldleistung	33 SGB V Hilfsmittelrichtlinien
Zahnersatz		55 SGB V
Krankengeld	Lohnersatz	44 SGB V
(Sterbegeld)		entfallen

## Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherungen

**KatHO** NRW

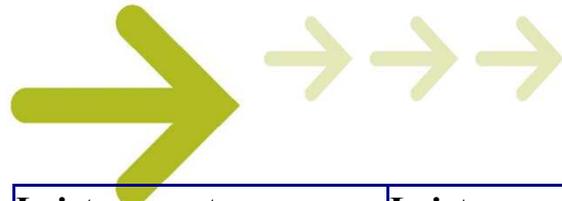
Aachen | Köln | Münster | Paderborn

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen  
Catholic University of Applied Sciences



Versicherungsrisiko	Leistung	Leistungserbringer	§§ SGB XI
Pflegebedürftigkeit (Stufe I-III)			14 SGB XI, Pflegebedürftigkeits-Richtlinien
	Pflegegeld	Geldleistung	37 SGB XI
	Pflegesachleistung	Ambulanter Pflegedienst	36 SGB XI
	Pflegehilfsmittel	Sanitätshäuser	40 SGB XI, VO über Pflegehilfsmittel und technische Hilfen
	Tages-/Nachtpflege	zugelassene Einrichtung	41 SGB XI
	Kurzzeitpflege	zugelassene Einrichtung	42 SGB XI
	Heimpflege	Pflegeheim	43 SGB XI
Pflege durch Pflegeperson	Pflegekurse		45 SGB XI
	Renten-, Unfallversicherung		44 SGB XI
Personen mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf	Betreuungsleistungen		45 a bis d, 87b SGB XI

## Leistungen der Arbeitslosenversicherung



# KatHO NRW

Aachen | Köln | Münster | Paderborn

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen  
Catholic University of Applied Sciences

Leistungsart	Leistung	Geldleistung an Arbeitnehmer	§§ SGB III
Beratung			29
Vermittlung	Arbeitsvermittlung		35
	Ausbildungsvermittlung		
Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung	Ausbildungsförderung	Berufsausbildungsbeihilfe	59, 248
	Weiterbildungsförderung	Unterhaltsgeld Lehrgangskosten	77, 248
Förderung der Arbeitsaufnahme	An Arbeitnehmer:	Übergangsbeihilfe, Ausrüstungsbeihilfe, Umzugskostenbeihilfe	
	An Arbeitgeber		
	Eingliederungszuschüsse		
Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen		Maßnahmekosten, Unterhaltssichernde Leistungen, Ergänzende Leistungen	97, 248
Zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen		Kurzarbeitergeld, Insolvenzgeld	169, 183
Leistungen bei Arbeitslosigkeit		Arbeitslosengeld I	117

## Leistungen der Rentenversicherung



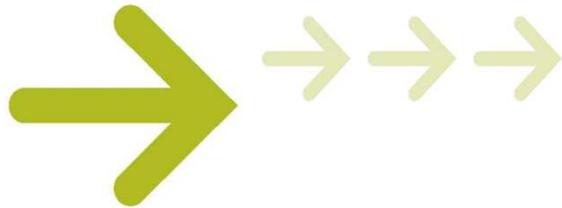
**KatHO** NRW

Aachen | Köln | Münster | Paderborn

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen  
Catholic University of Applied Sciences

Leistungsart	Leistung	Geldleistung an Arbeitnehmer	§§ SGB VI
Medizinische Rehabilitation und zur Teilhabe am Arbeitsleben	Medizinische Reha		15
	Berufsförderung		16
	Übergangsgeld	Geldleistung	20
Berufsunfähigkeit	Berufsunfähigkeitsrente	Geldleistung	240
Erwerbsunfähigkeit	Rente wegen voller oder teilweiser Erwerbsunfähigkeit	Geldleistung	43
Erreichen der Altersgrenze	Altersrente	Geldleistung	35
Tod	Hinterbliebenenrenten Witwenrente Waisenrente	Geldleistung	46

## Leistungen der Unfallversicherung



**KatHO** NRW

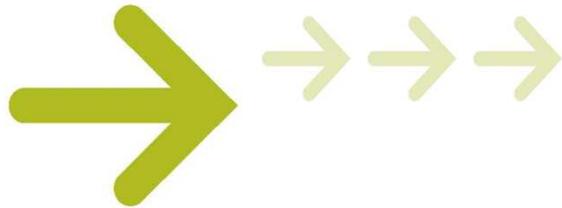
Aachen | Köln | Münster | Paderborn

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen  
Catholic University of Applied Sciences

Versicherungsrisiko: Arbeitsunfall oder Berufskrankheit

Leistungsart	Leistung Geldleistung an Arbeitnehmer	§§ SGB VII
Heilbehandlung	Alle Leistungen der Krankenversicherung	26, 27
Medizinische Rehabilitation		26
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben		
Leistungen zur Teilhabe am Gemeinschaftsleben	Verletztengeld, Übergangsgeld	45,49
Pflegebedürftigkeit	Pflegegeld	44
Folge: Minderung der Erwerbsfähigkeit um mindestens 20 %	Verletztenrente	56
Folge: Tod	Hinterbliebenenrente, Überführungskosten. Sterbegeld	63

# Rehabilitationsleistungen, SGB IX



**KatHO** NRW

Aachen | Köln | Münster | Paderborn

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen  
Catholic University of Applied Sciences

## Risiko: Behinderung oder von Behinderung bedrohte Menschen

Teilhabe	Leistungen (u.a.)
Medizinische Rehabilitation	Behandlung, Arzneimittel, Heil-, Hilfsmittel, Psychotherapie, Belastungserprobung, Arbeitstherapie
Teilhabe am Arbeitsleben	Hilfen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes, Berufsvorbereitung, berufliche Anpassung und Weiterbildung, berufliche Ausbildung
Teilhabe am Gemeinschaftsleben	Kommunikationshilfen, Beschaffung, Umbau, Ausstattung der Wohnung, Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten
Unterhaltssichernde Leistungen	Krankengeld, Übergangsgeld, Verletztengeld usw.



## Lösung des Fallbeispiels:

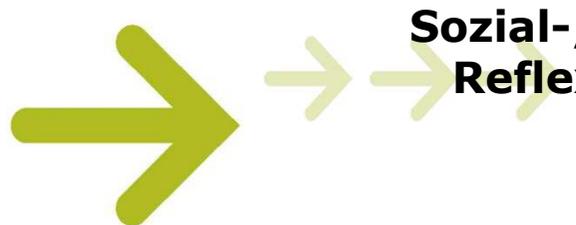
**Wenn Herr Mangels Angestellter ist,**

- 1. dürfte er in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert sein, so lange sein Einkommen nicht die Versicherungspflichtgrenze übersteigt. Diese ist der Kostenträger für Behandlungskosten nach einem privaten Unfall.**
- 2. Da der Unfall auf dem Weg zur Arbeit passierte, handelt es sich um einen Weegeunfall als Unterfall eines Arbeitsunfalles. In diesem Fall kommt die gesetzliche Unfallversicherung für die Behandlungskosten auf. Dies ist bei Lehrern die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung.**
- 3. Kosten der Rehabilitation trägt die gesetzliche Rentenversicherung und – nach einem Weegeunfall – die gesetzliche Unfallversicherung.**

**Wenn Herr Mangels Beamter ist,**

- 1. trägt die Behandlungskosten nach einem Privatunfall die Beihilfe zu 70 %. Zuständig ist das Landesamt für Besoldung und Versorgung. 30 % der Kosten trägt die private Zusatzversicherung des einzelnen Beamten. Dies ist ein Versicherungsunternehmen der Privatwirtschaft.**
- 2. Bei dem Dienstunfall eines Beamten trägt die Fürsorgestelle des Landesamtes für Besoldung und Versorgung alle Kosten.**
- 3. Für die Kosten der Rehabilitation gelten Ziffern 1 und 2 entsprechend.**

**Viele Versicherte verfügen über private Zusatzversicherungen für die Chefarztbehandlung, Einzelzimmer, Krankenhaustagegeld.**



## Sozial-/Gesundheitspolitische Reflexion des Fallbeispiels

1. **Erfahren gesetzlich Versicherte, privat Versicherte oder Beamte eine jeweils unterschiedliche Art und Qualität der Krankenbehandlung bzw. Rehabilitation?**
2. **Womit können Sie dies belegen? Eigene Erfahrungen? Wo würden Sie sich erkundigen, um Ihre These wissenschaftlich zu belegen?**
3. **Wer trägt am Ende die Kosten von Arbeitsunfällen / Dienstunfällen? Die Arbeitnehmer – die Arbeitgeber – der Staat?**
4. **Was halten Sie von den folgenden Aussagen:**
  - a. **„Das Gesundheitssystem schafft einen angemessenen Ausgleich zwischen arm und reich.“**
  - b. **„Bei der Beitragsverteilung ist ein Gleichgewicht zwischen der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmerseite hergestellt.“**
5. **Differenzieren Sie! Versuchen Sie, Ihre Position zu belegen.**